Plastische Arbeiten von Roland Duss, Luzern-Paris

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

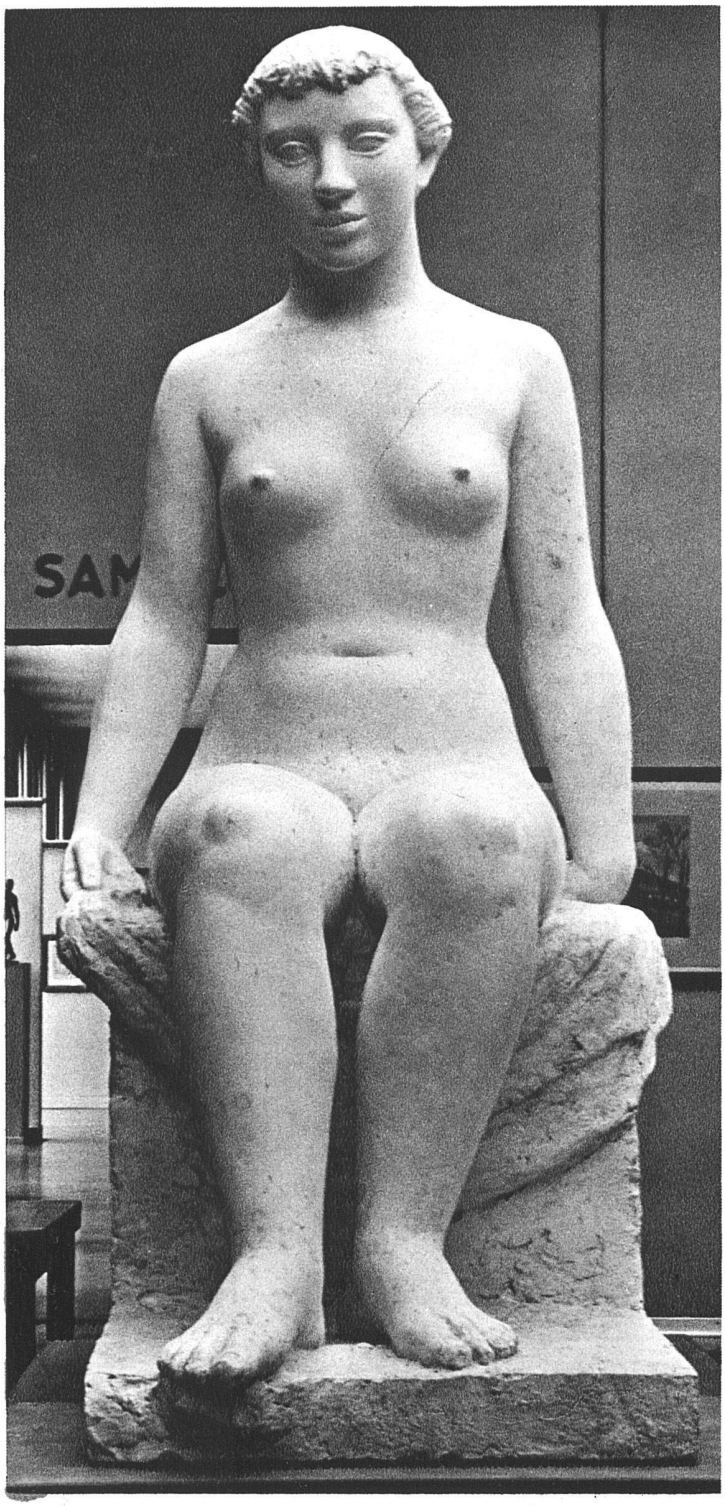
http://www.e-periodica.ch

«Stehende», Detail nach dem Lehmmodell, lebensgross, 1937

einer sorgfältigen Pflege, und damit stellen sich für Luzern wieder besondere Aufgaben. Die letzten Jahre zeigen bereits erfreuliche Ansätze zu einer Beruhigung des Stadtbildes. Auf genossenchaftlicher Basis sind einige recht geglückte Bebauungen entstanden, oder es ist, wo nicht freiwillige Uebereinkunft oder behördlicher Zwang am Werke war, nach einheitlichem Plan und straffen Bauvorschriften gebaut worden. Ob die erwähnten Bauten die Kanten eines Hügels krönen oder einen Hang wirksam gliedern, sind sie in ihrer Geschlossenheit und einfachen Linienführung berufen, als «ruhende Pole in der Erscheinungen Flucht» zu wirken. Natürlich können einfache

Plastische Arbeiten von Roland Duss, Luzern

«Stehende» in ganzer Figur



«Sitzende», Gips, lebensgross, 1936

Wohnquartiere nicht den Vergleich mit klassischen Bergbekrönungen, mittelalterlichen Burgen oder barocken Schlössern aufnehmen. In den seltensten Fällen sind sie Ausdruck eines einheitlichen Willens. Eine wirksame Beherrschung des Stadtbildes bedarf deshalb einer Steigerung durch Grossbauten an geeigneten Stellen. Kirchen, Schulen, Spitäler und andere öffentliche Bauten sind berufen, hier mitzuwirken. Nur so kann verhindert werden, dass unsere ehedem so reizvollen und wohlgegliederten Städte, die bei aller Geschlossenheit von packender Mannigfaltigkeit waren, zu gleichförmigen, ungegliederten Massen anschwellen und entarten.

«Porträtkopf Frau D.», Gips, lebensgross, 1936/37

Wenn wir uns zum Schlusse darüber Rechenschaft zu geben versuchen, ob die Worte am Eingang dieses Aufsatzes recht behalten haben, so müssten wir dies streng genommen bejahen, wenn wir auf dem Standpunkt ihres Urhebers stehen würden. Da wir aber heute die Dinge nicht mehr mit den Augen Theodor von Liebenaus sehen können, dürfen wir diese Frage mit ruhigem Gewissen verneinen. Wir wollen guten Mutes in die Zukunft blicken, voll Vertrauen in die Einsicht, das Verantwortungsbewusstsein und die künstlerischen Kräfte unserer und der kommenden Geschlechter.

Max Türler, Arch. BSA., Stadtbaumeister.